

**Dsilton - Flügelstimmung**

Die Auswahl entspricht der Stimmung des mitgebrachten Rhodes.

Die weit über den Vierteltonbereich hinausgehenden Abweichungen können auch substituiert werden.

Die 31-Ton Stimmung entspricht in etwa der Viertelkomma-mitteltönigen Stimmung und inkludiert sehr nahe Annäherungen an die Terz 5/4 und die septimale Septime 7/4.

<u>Tonnamen,</u> <u>mitteltönige in</u> <u>Klammer</u>	<u>Frequenzen:</u>	<u>Vgl. 12ET (a1=440Hz) in cents</u>	
A2 (Bb2)	28,12 Hz	+38,71	
D1	36,78 Hz	+3,23	
E1	41,13 Hz	-3,23	
F1 (E#1)	43,00 Hz	+25,81	
F#1	45,99 Hz	-9,68	
G1	49,18 Hz	+6,45	
G#1 (Abb1)	50,29 Hz	-54,84	
A1 (Cb1)	62,9 Hz	+232,26	(!?)
A# (H1)	61,5 Hz	+93,55	(!?)
H1 (H#1)	64,32 Hz	+70,97	(!?)
C	65,77 Hz	+9,68	
C# (Db)	70,34 Hz	+25,81	
D	73,55 Hz	+3,23	
D# (D##)	80,44 Hz	+58,06	
E	82,25 Hz	-3,23	
F	87,96 Hz	+12,9	
F# (Gb)	94,06 Hz	+29,03	
G	98,36 Hz	+6,45	
G# (Ab)	105,19 Hz	+22,58	
A	110 Hz	+/-0	
A# (B)	117,63 Hz	+16,13	
H (A##)	120,29 Hz	-45,16	
c	131,55 Hz	+9,68	
c# (dbb)	134,52 Hz	-51,61	
d	147,1 Hz	+3,23	
d# (d##)	160,87 Hz	+58,06	
e (fb)	168,23 Hz	+35,48	
f	175,92 Hz	+12,9	
f#	183,97 Hz	-9,68	
g	196,73 Hz	+6,45	
g#	205,73 Hz	-16,13	
a	220 Hz	+/-0	
a# (b)	235,26 Hz	+16,13	
h	246,02 Hz	-6,45	
c1	263,09 Hz	+9,68	
c#1 (db1)	281,35 Hz	+25,81	

d1 (ebb1)	300,87 Hz	+41,94	
d#1 (d##1)	321,74 Hz	+58,06	
e1	329,01 Hz	-3,23	
f1	351,84 Hz	+12,9	
f#1	367,93 Hz	-9,68	
g1	393,46 Hz	+6,45	
g#1	411,45 Hz	-16,13	
a1	440 Hz	+/-0	
a#1	460,12 Hz	-22,58	
h1 (h#1)	514,55 Hz	+70,97	(!?)
c2	526,18 Hz	+9,68	
c#2	550,25 Hz	-12,9	
d2	588,42 Hz	+3,23	
d#2 (d##2)	643,48 Hz	+58,06	
e2	658,03 Hz	-3,23	
f2	703,68 Hz	+12,9	
f#2 (gb2)	752,5 Hz	+29,03	
g2 (f##2)	769,52 Hz	-32,26	
g#2 (ab2)	841,51 Hz	+22,58	
a2	880 Hz	+/-0	
a#2 (b2)	941,05 Hz	+16,13	
h2	984,09 Hz	-6,45	
c3	1052,37 Hz	+9,68	
c#3	1100,5 Hz	-12,9	
d3 (c##3)	1150,83 Hz	-35,48	
d#3	1230,46 Hz	-19,35	
e3 (d##3)	1286,96 Hz	-41,94	
g3	1573,84 Hz	+6,45	

-

Die Abweichungen ergeben sich aus den jeweiligen Bezugsetzungen, wie f# als große Terz zu d sowie gb als große Terz zu b. Das sich ergebende Kleinintervall gb/f# ist der kleinste Tonschritt der 31-Ton Stimmung.

Die septimalen Intervalle sind als übermäßige Sexten dargestellt, so wird ein tieferes c zu einem h# und somit zu einer septimalen Septime mit d; oder auch d auf ebb erhöht um mit c 7/4 anzunähern.

In der aufgelisteten Stimmung werden die grundlegenden Verhältnisse der 31-Ton diatonischen Intervalle mit jenen entstehend bei enharmonischen Vertauschungen kombiniert, die in Quersichtweise neue Primzahlklassen wie septimale und undezimale Intervalle spielbar machen. Diese bilden mit ihrer auf mehrere Lagen verstreuten diatonischen Nachbarschaft aber wiederum die gleichen Verhältnisse wie in do-re-mi-fa-sol-la ausgehend von c: ~19/17, 5/4, ~4/3, ~3/2, ~5/3.